

## Traurig, aber wahr!

Eine abgemagerte und fast erfrorene Katze wurde uns von zwei jungen Leuten in das Tierheim gebracht.

Sie gehörten zu einer Gruppe von Skifahrern, die ihren Nachmittag auf der Skipiste in Ochsenwang verbrachten und diese junge Katze fanden. Oder die Katze fand sie, denn sie machte lautstark auf sich aufmerksam und jammerte kläglich. Der Rest der Gruppe fand es zwar unnötig sich um das Tier zu kümmern, aber die beiden handelten und retteten dem Tier so das Leben.

Das kann man mal wieder kaum glauben. Da geht man nach dem Skifahren nach Hause in das warme Wohnzimmer und hat kein Mitgefühl für ein armes Kätzchen? Was passiert bloß mit unserer Gesellschaft?

Danke nochmals an die zwei tierlieben und vor allem mitfühlenden Retter. Die kleine Maus bekam erst einmal Futter und danach Körperwärme, bis sie sich ein wenig erholt hatte. Sie hatte Untertemperatur und ihr Schwanz hat zu viel Kälte abbekommen und Erfrierungen erlitten. Jetzt ist sie erst einmal im Warmen und darf sich erholen. Ob es ein Streunerätzchen ist oder den Weg nach Hause nicht mehr gefunden hat, wissen wir nicht. Sie ist noch sehr jung und in ihrem jetzigen Zustand sehr anhänglich und dankbar.

**Bitte in solchen Situationen nicht wegschauen! Es gibt uns, also den Tierschutzverein, die Tierrettung und natürlich Tierärzte, die helfen. Kein Tier, dem geholfen werden kann, sollte nur wegen der Ignoranz mancher Menschen sein Leben lassen müssen.**

